

DW 2000 Bassdrum-Pedale

SIMPEL, CLEVER UND PREISWERT



Die DW Bassdrum-Pedale entwickelten sich seit den 70er-Jahren von einer simplen Kopie der alten Camco-Kettenmaschine über die berühmten DW 5000er-Pedale bis hin zum heutigen High-Tech-Pedal der 9000er-Serie. Doch auch die Edelschmiede Drum Workshop hat längst erkannt, dass es nötig ist, den Drummern auch im Budget-Segment ein vernünftiges Bassdrum-Pedal an den Fuß zu geben. Dies hat man nun mit den Modellen der Serie 2000 umgesetzt.

SPECS & PRAXIS

Die beiden Pedale der Serie 2000 stellen die einfachsten Varianten aller erhältlichen DW Bassdrum-Pedale dar und sind im Wesentlichen durch einen Exzenter-Antrieb über eine Einzelkette auf ein Kettenrad gekennzeichnet. Wer sich für ein solches Exzenter-Modell entscheidet, sollte sich also darüber im Klaren sein, dass der Bewegungsablauf zunächst leicht vonstatten geht und im Laufe des Schlägelwegs bis zum Anschlagpunkt hin der Gedrückt stärker wird.

Die Einzelkette ist an der Trittplatte über zwei Punkte verschraubt. Das ist solide und verhindert auch bei schnellem Release des Beaters ein Schlagen und damit Klappern im Anschlag der Kette. Diese wird auf den Exzenter-Kettenblatt sauber geführt. Dort ist sie mit einem Kettenschloss befestigt, und es stehen sieben Bohrungen für eine Befestigung zur Verfügung. Damit kann man zwar den Trittplattenwinkel nicht stufenlos und unabhängig vom Schlägelwinkel verstellen, allerdings hat man bei Pedalen dieser Preiskategorie nur selten die Möglichkeit, das überhaupt zu tun. Also: Pluspunkt.

Die stufenlose Einstellung des Schlägelwinkels erfolgt über die Federaufnahme in bekannter DW-Manier: Die gesamte Aufnahme wird auf einem Längsschlitz verschoben und mittels Stimmschlüssel die Vierkantkopfschraube fixiert. Eine gelagerte Kunststoffrolle nimmt den Federbügel auf, insofern entspricht diese Konstruktion dem klassischen DW 5000 Bassdrum-Pedal. Am anderen Ende der Federaufhängung sorgen zwei Kunststoffschrauben für die Fixierung der eingestellten Spannung. Ein sehr softes, leichtes Spielgefühl lässt sich hier einstellen, und trotzdem bleibt der Bewegungsablauf gleichmäßig und mit präziser Rückmeldung. Das spricht eindeutig für die guten Lager der Hauptachse, die eine hohe Qualität besitzen und sauber in dem schwarzen, pulverbeschichteten Zweisäulenrahmen

des Single-Pedals eingepasst sind. Das Fersenteil ist hier zwar „nur“ verstiftet, aber es wurde ein sehr guter Kompromiss zwischen Leichtgängigkeit und Spielfreiheit umgesetzt. Zwei Kunststoffhülsen auf der Achse verhindern ein Klappern der Trittplatte durch Entkopplung vom Fersenteil.

Die Rahmen des Main-Pedals vom Doppel- und des Single-Bassdrum-Pedals sind identisch, und ebenso gleichmäßig ist auch die Fertigungsqualität. Die Trittplatte hat an der Spitze gerade einmal ein leichtes Seitenspiel von knapp über einem Millimeter, was für diese Konstruktion ein sehr guter Wert ist. Für eine sehr gute, interne Stabilität des Pedals sorgt die solide schwarze Bodenplatte aus Stahl. Diese besitzt auch eine mittig eingesetzte Nut, die sie gegen Durchbiegen stabilisiert. Ein Phänomen übrigens, das bei Bassdrum-Pedalen in Verbindung mit E-Drum-Kickpads auftritt, da hier die Bodenplatte oft nicht vollständig auf dem Boden aufliegen kann. Die Bassdrum-Pedale der DW-2000-Serie werden an der Bassdrum über einen seitlich auf der Bodenplatte angebrachten und mit dem Stimmschlüssel zu bedienenden Mechanismus befestigt. Gegen ein Verkratzen der Spannrifen-Oberseite sind die Pedale mit Gummipolstern im Rahmen ausgestattet. Die Einheit wird durch auf die Bodenplatte geklebten Klettfilz und herauszuschraubende Stahldorne bombensicher fixiert.

Im Unterschied zum Single-Pedal ist der Main-Teil des Doppel-Bassdrum-Pedals natürlich mit einer Federaufnahme auf der linken Rahmenseite ausgestattet, das Main-Pedal besitzt aber auch eine andere Hauptachse. Bei dieser laufen die Schlägelachsen von Main-Pedal und Slave-Pedal gelagert ineinander, die Slave-Seite besitzt also keinen abgestützten Hilfsrahmen. Die Konstruktion ist durchaus solide ausgeführt, die dürfte auch einem härteren Einsatz dauerhaft gut überstehen. Wer mehrere Hundert Gigs im Jahr spielt, dürfte hier wohl einen höheren Anspruch pfe-

gen und lieber auf eine Konstruktion mit Hilfsrahmen zurückgreifen, doch die für den Budget-Bereich gedachten 2000er-Pedale erfüllen ihren Zweck sicherlich zur vollsten Zufriedenheit.

Die Slave-Seite des Doppel-Bassdrum-Pedals ist als Einsäulenrahmen ausgeführt. Eine verkürzte Rahmenachse ist hier doppelt gelagert, und auch diese Konstruktion zeigt erfreulich wenig Spiel, so dass die Kraftübertragung einwandfrei funktioniert. Die zweifach ausziehbare Welle lässt eine maximale Spannweite von ca. 54 cm zu, sofern man statt der zwei Vierkantkopfschrauben nur eine pro Seite verwendet. Ansonsten liegt man bei maximal ca. 52 cm Spannweite und minimal ca. 35,5 cm. Die offenen Kreuzgelenke sind ordentlich verstiftet, weisen allerdings ein leichtes Spiel auf. Das dürfte für die meisten Einsatzbereiche unerheblich sein, wenn es jedoch stört, kann man sich ja als Update bei den hochwertigen Achsen aus dem Ersatzteilkatalog von DW bedienen.

FAZIT

Die DW 2000 Bassdrum-Pedale sind zwar schlichte Konstruktionen, diese wurden allerdings mit höchster Qualität gefertigt, was daher auch zu wirklich prima Laufeigenschaften führt. Der Antrieb erfolgt über ein Exzenter-Kettenblatt und eine Einzelkette, und die Maschinen bieten hier sehr gute und exakte Rückmeldungen über den Lauf des Schlägels. Trotz der schlichten Konstruktion bieten sich gute Einstellmöglichkeiten. Und es gibt noch weitere nette Details, die dazu beitragen, dass man diesen Pedalen durchaus seine Aufmerksamkeit schenken sollte. ◀◀

PROFIL

Hersteller	DW
Herkunftsland	Taiwan
Serie	2000
Vertrieb	Gewa
Internet	www.dwdrums.com; www.gewamusic.com
Preise	DW 2000 Single-Bassdrum-Pedal: ca. € 99,60 DW 2000 Double-Bassdrum-Pedal: ca. € 209,30